

Anwendung der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) im SWB - gegenwärtiger Stand und Diskussion (Abstract)

Von den Hochschulbibliotheken in Sachsen wenden 7 Bibliotheken die Regensburger Verbundklassifikation an, sowohl für die Inhaltserschließung als auch zur Aufstellung ihrer Bestände.

Zu den 7 Bibliotheken gehören die größte Bibliothek in Sachsen, die SLUB Dresden, 3 Universitätsbibliotheken (die UB Freiberg nur für das Fachgebiet Wirtschaftswissenschaften) und 3 Hochschulbibliotheken.

Auch Bibliotheken in Baden-Württemberg arbeiten mit der RVK.

Die Notationen dieser Systematiken werden in den jeweiligen Lokalsätzen des SWB eingetragen. Lediglich eine Bibliothek in Sachsen führt die RVK als Stammdatei in ihrem Lokalsystem (UB Leipzig). Die anderen Bibliotheken, dazu gehört auch die SLUB Dresden, haben die Notationen für eine sachliche Recherche in ihren Lokalsystemen. Die entsprechenden verbalen Benennungen müssen aus den gedruckten Ausgaben der einzelnen Systematiken ermittelt werden.

Die Vergabe der Notationen der RVK auf regionaler Ebene des SWB und das Einspielen der RVK-online bringen für die Anwenderbibliotheken zwei große Vorteile:

1. bessere Nutzung von Fremddaten und
2. die RVK-Normdatei wird nur in einer Datenbank gepflegt.

Vorgesehen war diese Verfahrensweise mit der Einführung des neuen Verbundsystems des BSZ und der neuen Lokalsysteme in Sachsen. Die enormen zeitlichen Verzögerungen der Einführung beider Systeme erforderten neue Überlegungen im Hinblick auf die Vergabe der RVK auf regionaler Ebene.

Nach Zustimmung der anderen Bibliotheken des SWB wurde ein gemeinsamer Vorschlag BSZ/SLUB erarbeitet. Die Umsetzung dieses Vorschlages erfolgt vorerst in einer 4-wöchigen Testphase. Dieser Test wird im Anschluß ausgewertet und die zukünftige Verfahrensweise im Hinblick auf einen Routinebetrieb unter Beteiligung weiterer Bibliotheken arbeitsorganisatorisch optimiert.

Im Vortrag wird dieser gemeinsame Vorschlag näher erläutert.

Irene Spieß (Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden)